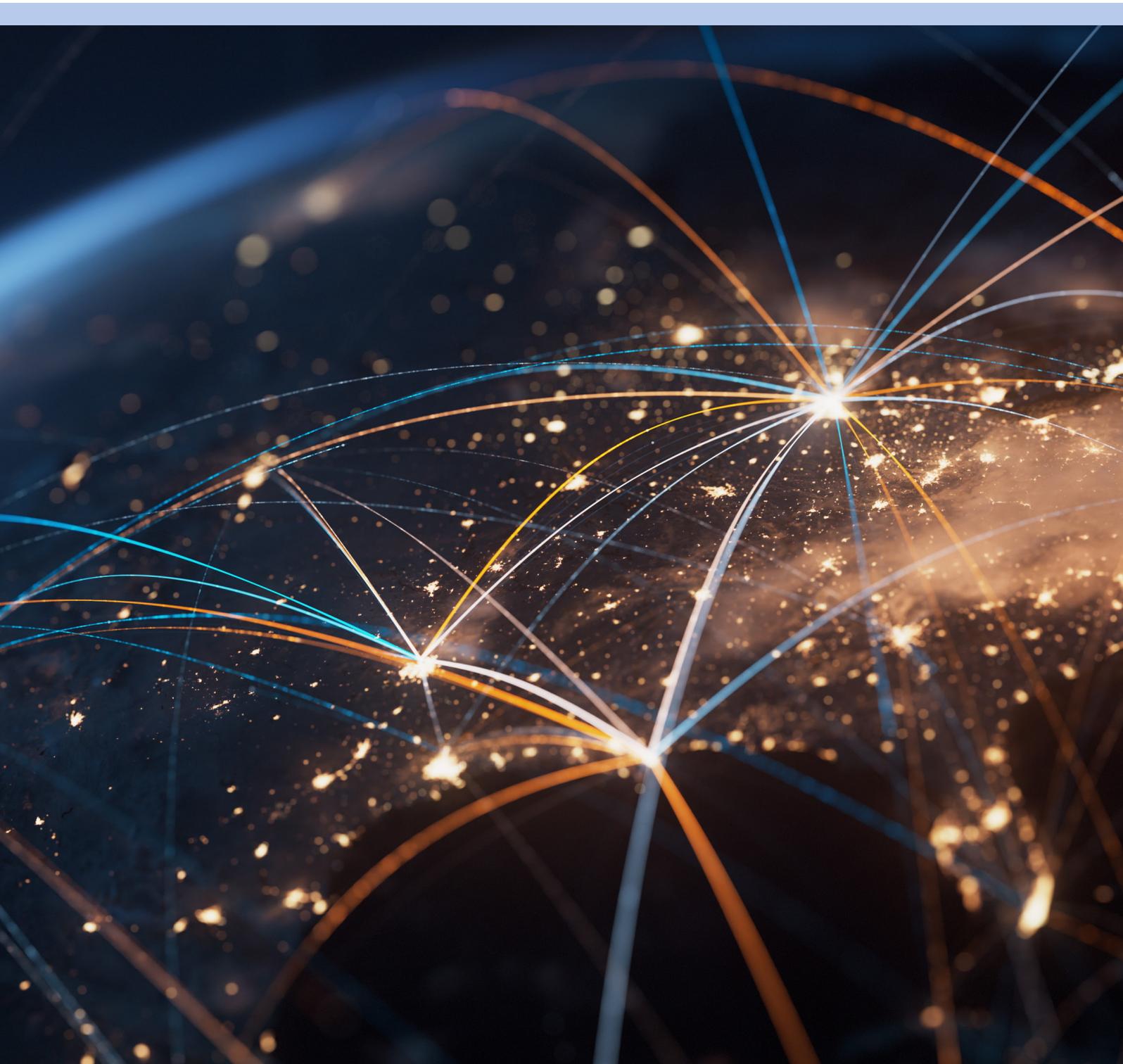


ISO 20022 | PAYMENT OPERATIONS

# Zahlungsverkehr und Nachrichtenformate



# Inhalt

<b>1. Die HCOB im Zahlungsverkehr</b>	<b>3</b>
<b>2. Formatänderungen zum Oktober 2025</b>	<b>3</b>
<b>3. Das ISO 20022-Datenformat und XML</b>	<b>4</b>
<b>4. Praktische Anwendung des ISO-Standards 20022 für den Zahlungsverkehr</b>	<b>4</b>
4.1 European Payments Council (EPC)	5
4.2 Deutsche Kreditwirtschaft und DFÜ-Abkommen	5
4.3 SWIFT	5
4.4 SEPA Card Clearing (SCC) und Berlin Group	5
<b>5. Zusammenspiel der Kund:innen- und Bankformate im Zahlungsverkehr</b>	<b>6</b>
<b>6. Kund:innenformate – Definition und Versionierung</b>	<b>6</b>
6.1 Initiierung von Zahlungsaufträgen und Lastschriften	6
6.2 pain- Formate für Status-Meldung	7
6.3 camt – Nachrichten für Kontoinformationen	8
<b>7. Anforderung hinsichtlich strukturierter Adressen</b>	<b>9</b>
7.1 Definition von strukturierten Adressen	9
7.2 Definition von hybriden oder semistrukturierten Adressen	10
7.3 Anwendung der drei Adressoptionen im AZV	10
<b>8. Chronologischer Ablauf der strukturierten Adresse</b>	<b>11</b>

# Leitfaden zum Zahlungsverkehr und Nachrichtenformate

## 1. Die HCOB im Zahlungsverkehr

Die HCOB unterstützt die Abwicklung des SEPA-Zahlungsverkehrs und des internationalen Zahlungsverkehrs (Auslandszahlungsverkehr, AZV) in anderen Währungen.

Für den Euro-Zahlungsverkehr werden SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften angeboten. Für SEPA-Überweisungen können ferner die Varianten der Eilüberweisung und der Echtzeitüberweisung genutzt werden.

Für die Übertragung von Zahlungsverkehrsdaten nutzt die HCOB das EBICS-Verfahren.

## 2. Formatänderungen zum Oktober 2025

Angesichts der fortlaufenden Migration von MT-Nachrichtenformaten auf den Standard ISO 20022 und der Aktualisierung bereits eingesetzter XML-Formate sind einige Anpassungen erforderlich. Sie als Kund:in sind aufgefordert, bis Oktober 2025 die erforderlichen Änderungen vorzunehmen, um eine reibungslose Teilnahme am Zahlungsverkehr sicherzustellen. Folgende Änderungen sind zu erwarten:

### SEPA-Zahlungsaufträge

- Es werden nur noch die neuesten Formatversionen pain.001 und pain.008 gemäß DK-Version 3.7 angenommen. Vorherige Versionen werden nicht mehr unterstützt.
- Wenn Sie unseren TRAVIC Port nutzen und dort Zahlungsaufträge manuell erfassen, gibt es keinen Anpassungsbedarf.
- Wenn Sie unseren TRAVIC Port nutzen und dort Zahlungsaufträge per Dateiupload durchführen (Nutzung eines Drittsystems), müssen Sie das entsprechende Drittsystem anpassen.
- Wenn Sie über Ihren eigenen EBICS-Client Zahlungsaufträge bei uns einreichen, müssen Sie sicherstellen, dass dieser nur noch die neuesten Formatversionen verwendet.

### Kontoinformationen in camt und MT

- Aktuell bietet die HCOB sowohl camtV2 als auch camtV8 an. camtV2 wird jedoch nur noch bis Oktober 2025 durch die HCOB unterstützt und dann vollständig durch camtV8 ersetzt. Das betrifft camt.052, camt.053 und camt.054.
- Bei MT erfolgt eine Einstellung der Formate MT940 und MT942 mit Ablösung durch die entsprechenden camt-Formate (jeweils camt.053 und camt.052).
- Grundsätzlich bietet die HCOB heute parallel camt und MT an. Wenn Sie heute schon camt- und MT-Formate nutzen, müssen Sie bis Oktober 2025 auf eine ausschließliche Nutzung von camt-Formaten in der Version 08 umstellen.

### AZV

- **Achtung:** Die Ablösung der Nachricht DTAZV durch die pain.001.001.009 für den internationalen Zahlungsverkehr wird nicht wie geplant im Oktober 2025, sondern im November 2026 erfolgen. Wir empfehlen Ihnen trotzdem, die Umstellung so schnell wie möglich vorzunehmen, um die Frist der harten Abschaltung von DTAZV einzuhalten.

### 3. Das ISO 20022-Datenformat und XML

Der ISO-Standard 20022 oder UNIFI (Universal Financial Industry Message Scheme) für XML (Extensible Marker Language) ist die Grundlage für den modernen Zahlungsverkehr und für alle verwendeten SEPA-Datenformate. Künftig werden diese Formate auch die Grundlage für SWIFT-Formate bilden. Alle in SEPA verwendeten Nachrichtentypen für Kund:innen und Banken basieren auf ISO 20022.

#### Hier ein kurzer Exkurs zur technischen Sicht von XML:

- XML ist ein Format zur Darstellung von hierarchisch strukturierten Daten.
- XML kann maschinell, aber auch von Menschen gelesen werden.
- XML verwendet sogenannte Elemente als grundlegende Bausteine. Diese Elemente können Text, Attribute und andere Datenstrukturen enthalten.

**Wichtig:** ISO 20022 definiert eine einheitliche Struktur für alle im Zahlungsverkehr verwendeten Nachrichten. Dies wird am folgenden Beispiel der aktuellen Version der SEPA-Überweisung kurz dargestellt.

Geschäftsfeld Payment Initiation	Nachricht (001= Überweisung)	Variante/Subformat	Versionsnummer (hier 09=ISO 2019)
<b>pain</b>	<b>001</b>	<b>001</b>	<b>09</b>

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.iso20022.org](http://www.iso20022.org)

### 4. Praktische Anwendung des ISO-Standards 20022 für den Zahlungsverkehr

Drei zentrale Organisationen beschäftigen sich grundlegend mit der Thematik verschiedener Kundennachrichtentypen im XML-Format und deren Anwendung. Nachfolgend finden Sie eine Darstellung dieser Organisationen, um die Zusammenhänge zwischen Nachrichtentypen, deren Versionierung und Nutzung nachzuvollziehen.

#### 4.1 European Payments Council (EPC)

- Zweck des EPC ist die Schaffung eines einheitlichen Europäischen Zahlungsraumes (SEPA). Dabei agiert der EPC als Entscheidungs- und Koordinierungsgremium für die Harmonisierung der SEPA-Zahlungsverfahren.
- Der EPC verwaltet und aktualisiert fortlaufend die SEPA Payment Schemes, die das Regelwerk für Überweisungen und Lastschriften darstellen und aus Rulebooks und Implementation Guidelines bestehen.
- In der Regel tritt alle zwei Jahre im November ein neues SEPA-Regelwerk in Kraft, das die Grundlage für Modifikationen schafft, welche die SEPA-Länder berücksichtigen müssen.

Weitere Informationen finden Sie in den <https://www.europeanpaymentscouncil.eu/what-we-do/epc-payment-schemes/sepa-credit-transfer/sepa-credit-transfer-rulebook-and>

## 4.2 Deutsche Kreditwirtschaft und DFÜ-Abkommen

- Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) ist als Zusammenschluss des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, des Bundesverbandes deutscher Banken, des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands, des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken die Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände. Die DK steht für eine gemeinsame Meinungs- und Willensbildung der kreditwirtschaftlichen Verbände in Deutschland – in bankrechtlichen, bankpolitischen und bankpraktischen Fragen.
- Die DK erarbeitet unter anderem standardisierte Regelungen im Zahlungsverkehr einschließlich der Kartenzahlungssysteme. Die DK überwacht und veranlasst insbesondere auch die Übernahme aller notwendigen Modifikationen, die aus den fortlaufenden Aktualisierungen des SEPA Rulebooks durch den EPC resultieren.

Für weitere Informationen siehe <https://www.ebics.de/de/datenformate/gueltige-version>

## 4.3 SWIFT

- SWIFT-Nachrichten wurden als standardisierte Datenformate für den Nachrichtenaustausch im MT-Format (Message Type) zwischen Kreditinstituten und Firmenkund:innen eingeführt. Dennoch hat auch bei SWIFT die Koexistenz zwischen ISO und MT bereits begonnen. Mittel- bis langfristig sollen im Rahmen von SWIFT ebenfalls nur noch XML-Formate verwendet werden.
- Einige SWIFT-Nachrichtentypen sind aktuell in Deutschland Basis des von der DK festgelegten DFÜ-Abkommens.

**Wichtig:** Die MT-Formate von SWIFT unterliegen nicht dem ISO 20022-Standard und werden sukzessive durch die XML-Formate nach dem ISO 20022-Standard abgelöst – ab Oktober 2025 werden die MT-Formate von SWIFT im Zahlungsverkehr voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

## 4.4 SEPA Card Clearing (SCC) und Berlin Group

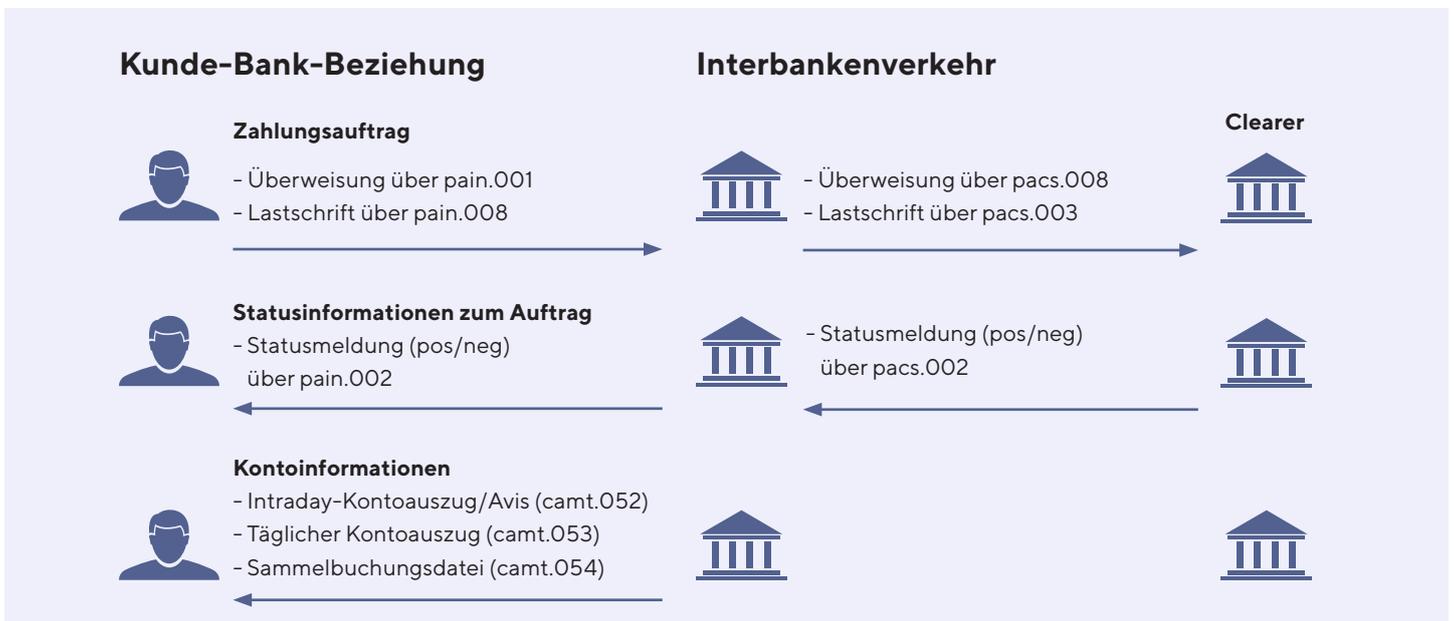
- Das SCC-Format für das Clearing von Kartentransaktionen basiert ebenfalls auf dem ISO 20022-Standard und orientiert sich grundsätzlich am Format von SEPA Direct Debit. Dabei werden spezifische Datenelemente für das Kartengeschäft hinzugefügt.
- Die Berlin Group ist eine europäische Initiative zur europaweiten Standardisierung und Harmonisierung von Kartenzahlungen gemäß ISO 20022 Standard, welche die Aktivitäten des EPC ergänzt.
- Die Berlin Group wurde als technisches Standardisierungsgremium mit einem Schwerpunkt auf die detaillierten technischen sowie organisatorischen Anforderungen von Kartenzahlungen gemäß ISO 20022-Standard etabliert.

## 5. Zusammenspiel der Kund:innen- und Bankformate im Zahlungsverkehr

Es gibt drei Arten von XML-basierten Nachrichten im ISO-Standard 20022, die im Zahlungsverkehr relevant sind:

- pain-Format (**payment initiation**): für die Beauftragung von Überweisungen oder Lastschriften
- pacs-Format (**payments clearing and settlement**) für den Austausch von Zahlungen zwischen Banken
- camt-Format (**cash management**) für die Meldung von Kontoinformationen zwischen Teilnehmenden am Zahlungsverkehr anhand von zum Beispiel Kontoauszügen und untertägigen Kontoumsätzen. Mehr Details zu camt-Nachrichten finden Sie unter 6.3.

**Wichtig:** Als Kund:in sind für Sie die pain- und camt-Nachrichten relevant



Darüber hinaus werden derzeit noch MT-Nachrichten für den Erhalt von Kontoinformationen genutzt.

## 6. Kund:innennachrichten – Definition und Versionierung

In diesem Abschnitt werden die wesentlichen Kund:innennachrichten pain und camt inkl. einer detaillierten Sicht der Versionen und Gültigkeit erläutert.

### 6.1 Initiierung von Zahlungsaufträgen und Lastschriften

Für die Beauftragung von Überweisungen oder Lastschriften nutzen Kund:innen bei der HCOB das pain-Format (Ausnahme ist das proprietäre Altformat DTAZV) für die Einreichung von Zahlungsdateien. Eingetretene Fehler oder Ablehnungen eines Zahlungsauftrags können den Kund:innen optional auch im pain-Format (pain.002) zur Verfügung gestellt werden.

Die Versionsnummern eines konkreten Jahres sind für die verschiedenen Nachrichtentypen (pain.001, pain.008) nicht zwangsläufig identisch, was zu Verwirrung führen kann.

Folgendes gilt es bezüglich der Versionsvergabe für SEPA-Überweisungen (Sepa Credit Transfer, SCT), SEPA Instant Payment (SCT Inst) und SEPA-Lastschrift (SEPA Direct Debit, SDD) zu beachten:

- Für SCT, SCT Inst und Eilzahlungen (Überweisungen):
  - pain.001.001.**03** steht für die ISO-Version aus **2009**
  - pain.001.001.**09** steht für die ISO-Version aus **2019**
- Für SDD (Lastschrift):
  - pain.008.003.**02** steht für die ISO-Version aus **2009**
  - pain.008.001.**08** steht für die ISO-Version aus **2019**

## Versionen

Produkt	EBICS-Auftragsart	Nachricht	Gültigkeit laut DK/DFÜ	DK/DFÜ Anlage 3	Unterstützung HCOB
SCT	CCT	pain.001.001.09	ab März 2024	ab Version 3.7	ab März 2024
		pain.001.001.03	bis Oktober 2025	Version 3.0 - 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
		pain.001.003.03	bis Oktober 2025	Version 2.7 -3.1	<b>bis Oktober 2025</b>
SCT Inst	CIP	pain.001.001.09	ab März 2024	ab Version 3.7	ab März 2024
		pain.001.001.03	bis Oktober 2025	Version 3.0 - 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
		pain.001.003.03	bis Oktober 2025	Version 2.7 -3.1	<b>bis Oktober 2025</b>
SDD	CDB (SEPA Firmenlastschrift) & CDD (SEPA Basislastschrift)	pain.008.001.08	ab März 2024	Version 3.7	ab März 2024
		pain.008.001.02	bis Oktober 2025	Version 3.0 - 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
		pain.008.003.02	bis Oktober 2025	Version 2.7	<b>bis Oktober 2025</b>
AZV	AXZ	pain.001.001.09	ab November 2024	Version 3.5	ab November 2024
	AZV	DTAZV	bis November 2026	Version 1.0	<b>bis November 2026</b>
Eilzahlungen	CCU	pain.001.001.09	ab März 2024	ab Version 3.7	ab März 2024
		pain.001.001.03	bis Oktober 2025	Version 3.0 - 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
		pain.001.003.03	bis Oktober 2025	Version 2.7 -3.1	<b>bis Oktober 2025</b>

### Wichtige Änderungen:

- Eine Neuerung ist die Unterstützung der Nutzung der pain.001-Nachricht für den AZV parallel zum herkömmlichen DTAZV-Format ab November 2024.
- Die Nutzung von strukturierten Adressen wird ab November 2025 Pflicht. Die alten pain.001- und pain.008-Versionen erreichen somit das Ende ihres Lebenszyklus, weil mit deren Nutzung die Angabe von strukturierten Adressen nicht möglich ist und somit die Nachrichten nicht vom Clearing angenommen werden können. Ihre weitere Nutzung wird zu Ablehnungen bei den Clearing-Stellen führen.

## 6.2 pain-Formate für Status-Meldung

Für die Lieferung des Status der Beauftragung von Überweisungen oder Lastschriften wird eine pain.002 verwendet, die eine positive oder negative Rückmeldung zur Ausführung der Zahlung liefern kann. Es muss technisch sichergestellt werden, dass die pain.002.001.10 in Ihren Kundensystemen verarbeitet werden kann. Die HCOB stellt bei SEPA ausschließlich pain.002 in der negativen Ausführung zur Verfügung. Bei SEPA Inst wird die pain.002 in der negativen und positiven Ausführung zur Verfügung gestellt.

## Versionen

Produkt	EBICS-Auftragsart	Nachricht	Gültigkeit/Lifecycle	DK/DFÜ Anlage 3	Unterstützung HCOB
SCT	CRZ	pain.002.001.10 (mit pain. <b>001</b> .001.09)	ab 17. März 2024	Version 3.7	ab März 2024
		pain.002.001.03 (mit pain. <b>001</b> .003.03 bzw. pain. <b>001</b> .001.03)	bis Oktober 2025	Version 3.0 – 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
SCT Inst	CIZ	pain.002.001.10 (mit pain. <b>001</b> .001.09)	ab 17. März 2024	Version 3.7	ab März 2024
		pain.002.001.03 (mit pain. <b>001</b> .001.03)	bis Oktober 2025	Version 3.0 – 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
SDD	CDZ	pain.002.001.10 (mit pain. <b>008</b> .001.08)	ab 17. März 2024	Version 3.7	ab März 2024
		pain.002.001.03 (mit pain. <b>008</b> .001.02)	bis Oktober 2025	Version 3.0 – 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
Eilzahlungen (CCU)	CRZ	pain.002.001.10 (mit pain. <b>001</b> .001.09)	ab 17. März 2024	Version 3.7	ab März 2024
		pain.002.001.03 (mit pain. <b>001</b> .003.03 bzw. pain. <b>001</b> .001.03)	bis Oktober 2025	Version 3.0 – 3.6	<b>bis Oktober 2025</b>
AZV	AXS	pain.002.001.10	ab Oktober 2025	Version 3.7	<b>ab Oktober 2025</b>

### 6.3 camt – Nachrichten für Kontoinformationen

Das camt-Format (cash management) wird unter anderem für die Lieferung von Kontoinformationen über erfolgte Buchungen genutzt. Folgende Varianten der Kontoinformationen sind hierfür relevant:

- camt.052 beinhaltet den Abruf von untertägigen Kontoumsätzen (Vormerkposten) und ersetzt die MT942.
- camt.053 ist der Kontoauszug und ersetzt die bisherigen MT940- und MT950-Dateien.
- camt.054 ist die Auflösung der Transaktionen in einer Sammelbuchungsdatei.

Folgendes sollte bei der Versionsvergabe für camt-Formate beachtet werden:

- Für camt.052
  - camt.052.001.**02** (Altformat)
  - camt.052.001.**08** (Neuformat)
- Für camt.053
  - camt.053.001.**02** (Altformat)
  - camt.053.001.**08** (Neuformat)
- Für camt.054
  - camt.053.001.**02** (Altformat)
  - camt.053.001.**08** (Neuformat)

**Wichtig:** Bis Oktober 2025 müssen die o. g. camt-Formate auf die Version 8 umgestellt werden. Die HCOB bietet aktuell die camt.055 nicht an. Möchten Sie eine Überweisung zurückrufen, können Sie sich an das Team Gateway ZV wenden.

## Versionen

Produkt	EBICS-Auftragsart	Nachricht	Gültigkeit/Lifecycle	Versionen DK/DFÜ	Unterstützung HCOB
untertägiger Kontoauszug & Vormerkposten	C52	camt.052.001.08	ab November 2021	Version 3.5– 3.7 <b>V8</b>	ab November 2021
		camt.052.001.02	bis Oktober 2025	Version 2.4–3.4 <b>V2</b>	<b>bis Oktober 2025</b>
	VMK	MT942	bis Oktober 2025	N/A	<b>bis Oktober 2025</b>
Tagesauszug	C53	camt.053.001.08	ab November 2021	Version 3.5– 3.7 <b>V8</b>	ab November 2021
		camt.053.001.02	bis Oktober 2025	Version 2.4–3.4 <b>V2</b>	<b>bis Oktober 2025</b>
	STA	MT940	bis Oktober 2025	N/A	<b>bis Oktober 2025</b>
Auflösung Sammelbuchungen	C54	camt.054.001.08	ab November 2021	Version 3.5– 3.7 <b>V8</b>	ab November 2021
		camt.054.001.02	bis Oktober 2025	Version 2.4–3.4 <b>V2</b>	<b>bis Oktober 2025</b>
Haben-Avis SCT Inst	C5N	camt.054.001.08	ab November 2021	Version 3.5– 3.7 <b>V8</b>	ab Juli 2023
		camt.054.001.02	bis Oktober 2025	Version 2.4–3.4 <b>V2</b>	<b>bis Oktober 2025</b>

## 7. Anforderung hinsichtlich strukturierter Adressen

### 7.1 Definition von strukturierten Adressen

Strukturierte Adressen bestehen aus klar definierten und formatierten Informationen. Jeder Bestandteil einer postalischen Adresse erhält ein dediziertes Subelement (beispielsweise Straße, Hausnummer und PLZ). Im Vergleich sind unstrukturierte Adressdaten weniger klar definiert und verwenden das unstrukturierte XML-Element „address line“ (<AdrLine>), in das verschiedene Bestandteile einer Adresse eingetragen werden.

Im Gegensatz zur alten ISO-Version erfordern neue Formate die Übermittlung der Adressdaten in strukturierter Form. Bei Eingabe von Adressen müssen die Adressdaten in die 14 vordefinierten Felder der ISO 20022 eingetragen werden. Die Daten dürfen dabei nicht vertauscht werden. Die Nutzung des unstrukturierten XML-Elementes „address line“ ist bei strukturierten Adressen nicht erlaubt.

Bei strukturierten Adressen sind darüber hinaus „Stadt“ und „Land“ Pflichtfelder.

#### Beispiel: strukturierte Adresse

```
<Nm> Max Mustermann AG </Nm>
<PstlAdr>
  <Dept>Warenlieferung</Dept>
  <StrtNm> Musterstraße</StrtNm>
  <BldgNb>1</BldgNb>
  <PstCd>22610</PstCd>
  <TwnNm>Hamburg</TwnNm>
  <TwnLctnNm>Altona</TwnLctnNm>
  <Ctry>DE</Ctry>
</PstlAdr>
```

#### Beispiel: unstrukturierte Adresse

```
<Nm> Max Mustermann AG </Nm>
<PstlAdr>
  <Ctry>DE</Ctry>
  <AdrLine>Musterstraße 1 </AdrLine>
  <AdrLine> 22610 Hamburg / Altona</AdrLine>
</PstlAdr>
```

## 7.2 Definition von hybriden oder semistrukturierten Adressen

Die hybride Adressdarstellung (bzw. semistrukturierte Adressdarstellung) enthält sowohl strukturierte als auch unstrukturierte Daten.

Das bedeutet, dass neben den Pflichtangaben „Stadt“ und „Land“ ergänzende Angaben in den Freitextzeilen (<AdrLine>) gemacht werden dürfen.

Es wird die Nutzung von strukturierten ISO 20022-Adresselementen in Kombination mit bis zu zwei Zeilen mit jeweils bis zu 70 Charakteren unstrukturierter „address line“ erlaubt.

Elemente, die im strukturierten Format vorhanden sind, müssen in das jeweilige strukturierte ISO 20022-Element eingetragen werden. Wichtig ist an dieser Stelle, dass mindestens „Stadt“ und „Land“ in das jeweilige strukturierte Element eingetragen werden. Die vordefinierten Felder (strukturierte Elemente) sind bei hybriden Adressen zwingend auszufüllen. Angaben, die als strukturiertes Element bereits gemacht wurden, dürfen nicht noch mal in der „address line“ eingetragen werden.

### Beispiel: hybride/semistrukturierte Adresse

```
<Nm> Max Mustermann AG </Nm>  
<PstlAdr>  
  <Ctry>DE</Ctry>  
  <TwnNm>Hamburg</TwnNm>  
  <AdrLine>Musterstraße 1</AdrLine>  
  <AdrLine> 22610 Altona</AdrLine>  
</PstlAdr>
```

Diese Art der Adressierung bietet eine flexiblere Handhabung von Adressinformationen. Aufgrund der vorgegebenen Struktur ist dennoch eine automatisierte Verarbeitung möglich. Hybride Adressen erlauben es, Informationen in einem Format einzuschließen, das menschlich lesbar und gleichzeitig für Maschinen teilweise interpretierbar ist.

## 7.3 Anwendung der drei Adressoptionen im AZV

- Seit 2023 sind Zahlungsdienstleistende und Zahlungsdienstnutzende in der Lage, strukturierte Adressen in den ZV-Nachrichten zu nutzen.
- Im AZV (AZX) wird ab November 2025 die hybride bzw. semistrukturierte Adressbelegung zulässig sein.
- Im Zeitraum November 2025 bis November 2026 wird übergangsweise die Nutzung von unstrukturierten Adressen unterstützt.
- Ab November 2026 werden unstrukturierte Adressen nicht mehr unterstützt. Sofern eine unstrukturierte Adresse verwendet wird, werden Zahlungsaufträge abgelehnt.
- Der EPC hat einen Change Request für die Nutzung von hybriden Adressen in SEPA eingereicht – dieser ist Stand Juli 2024 noch nicht final abgenommen.

## 8. Chronologischer Ablauf der strukturierten Adresse



**Herausgeber:in** Hamburg Commercial Bank

Gerhart-Hauptmann-Platz 50  
20095 Hamburg

#### Über die Bank

Die Hamburg Commercial Bank AG (HCOB) ist eine private Geschäftsbank mit Sitz in Hamburg, die individuelle Finanzierungslösungen für deutsche und internationale Unternehmen bereitstellt. Die HCOB ist stark in der strukturierten Immobilien- und Projektfinanzierung positioniert und ein zuverlässiger Finanzierungspartner für die globale Schifffahrts- und Luftfahrtindustrie. Effiziente und sichere Zahlungsverkehrs-Services sowie innovative Produkte für den Außenhandel ergänzen das Angebot. Die Bank orientiert sich an etablierten ESG-Kriterien und ist an mehreren Standorten in Deutschland sowie in London, Amsterdam und Piräus aktiv.

Weitere Informationen unter [www.hcob-bank.com](http://www.hcob-bank.com)

© August 2024